

Die Bibliothek Andreas Züst lädt herzlich ein zu

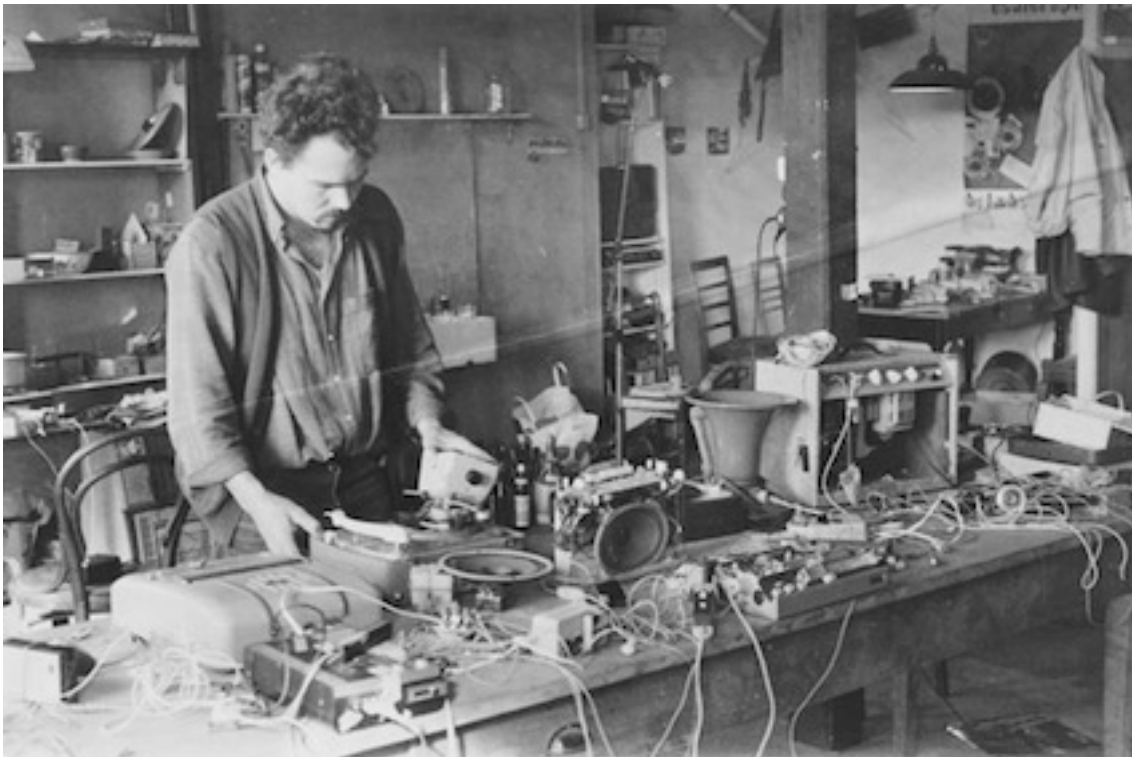
Cracking the library

Ein Workshop mit Andy Guhl

20./21. September 2014, Architekturforum St.Gallen und Alpenhof, 9413 Oberegg/Al

Angefangen hat alles mit einem Radio: Weil sich der 12-jährige Andy Guhl keinen Verstärker für seinen Plattenspieler leisten konnte, kam er auf die Idee, das kaputte Radio seiner Mutter zu einem externen Aktivlautsprecher umzufunktionieren. Seither bringt Andy Guhl alle möglichen Dinge zum Tönen. Anstatt Stücke zu komponieren, lässt er sich von Fehlern und Zufällen inspirieren. So entsteht elektronische Musik – ganz ohne Computer, analog und in Echtzeit. Inspiriert von Experimenten aus dem Physikunterricht begann er, aus elektromagnetischen Wellen Sound zu generieren. Er «knackt» Alltagselektronik, indem er verschiedenste Geräte zerlegt, manipuliert und deren Signale so sehr verstärkt, dass daraus ein vibrierender Sound entsteht.

Von Äpfeln über Kreisel bis zu Rasierapparaten kann alles zum Instrument umfunktioniert werden, was einen Resonanzkörper besitzt. Guhl erforscht Übergangsbereiche: Auf der steten Suche nach Momenten, in denen sich zwei Phänomene überlappen, entdeckte er eine Möglichkeit, aus Sound Bilder zu generieren und mithilfe von optischen Abtastern in elektronische Musik zu verwandeln. Auf diese Weise entsteht ein Spiel aus Impulsen und Rückkoppelungen, Ton und Bild. Man sieht was man hört.

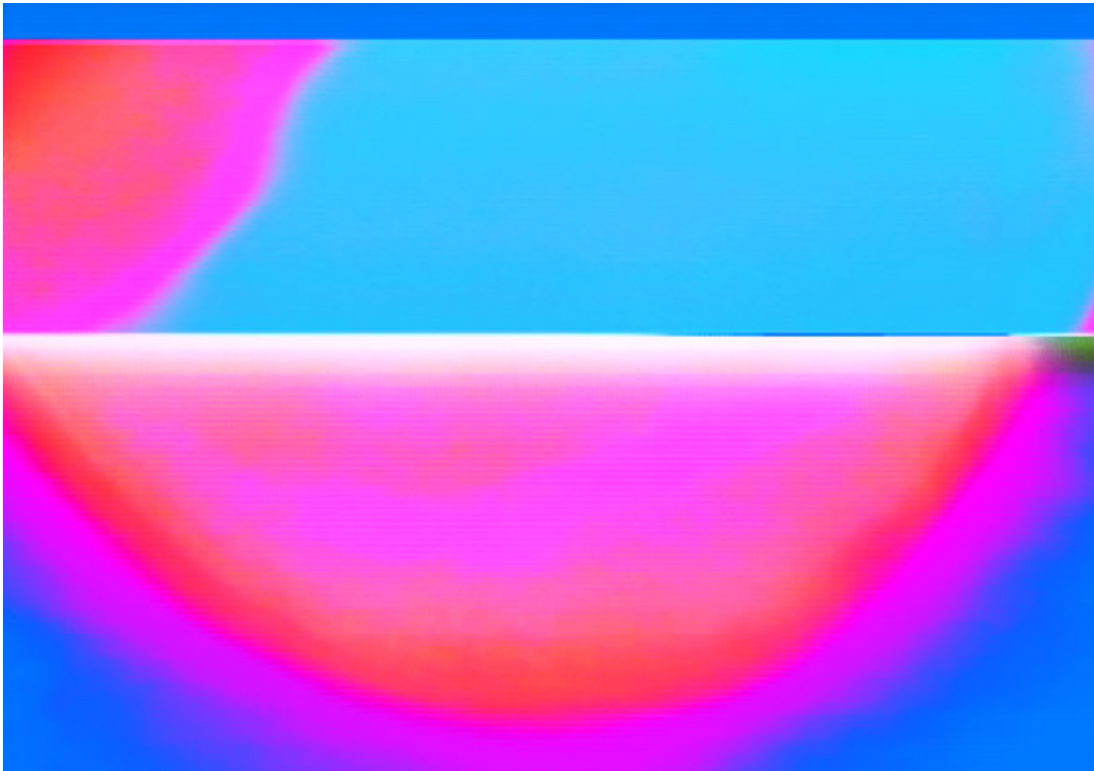


Im Rahmen eines zweitägigen Workshops stellt Andy Guhl die wichtigsten Grundsätze seiner Arbeitsweise vor und unternimmt mit den Teilnehmern den Versuch, den Bestand der Bibliothek zu «knacken». Als Ausgangslage dienen dabei jene Bücher der Bibliothek Andreas Züst, die seiner Arbeitsweise nahestehen wie z.B. Albrecht Dürer, Elektromagnetismus, Marcel Duchamp, Optik.

Andy Guhl (*1952 in St.Gallen). Künstler, Musiker, Architekt, Dozent für Gestaltung. 1972 Formation von «Voice Crack» mit Norbert Möslang. Anfangs improvisierte Musik mit Holzblasinstrumenten und Kontrabass, später elektronisch. 1989 entsteht der Film «Kick that Habit» von Peter Liechi. 2001 Schweizer Beitrag an der Biennale in Venedig. 2003 Auflösung von «Voice Crack». Seit 2004 ist Andy Guhl unterwegs mit dem Soloprogramm «The Instrument», dem Musik- und Bildinstrument für audiovisuelle Live-Performances. 2013/14 Klang- und Materialintervention im Bahnmuseum Albula. 2014 erscheint die Monografie «Ear Lights, Eye Sounds» bei Edizioni Periferia.

<http://andy.guhl.net>

<http://www.periferia.ch/item/373-ear-lights>



Der Workshop beginnt am Samstag, 20. September um 10.30 Uhr mit dem Besuch von Andy Guhls Ausstellung «Not Zero and Zilch» im Architekturforum St.Gallen. Nach einem Besuch in seinem Atelier Busfahrt nach Obereggen. Der Workshop endet am Sonntag, 21. September um ca. 16 Uhr. Für die Teilnahme am Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Im Preis von 220 CHF (Studierende: 160 CHF) inbegriffen sind eine Übernachtung und Verpflegung.

Anmeldung bitte bis am 7. September. Teilnahmezahl beschränkt.

Die Veranstaltung wird organisiert von Simone Koller und Annett Höland.

Sie ist Teil der Workshopserie „Ein Buch lesen ist nur eine Abart des ‚Lesens‘ im eigentlichen Sinne“.

Für Anmeldungen und bei Fragen zum Programm (oder falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten): lesen@andreaszuest.net